

INHALT

EINFÜHRUNG	9
I. VON DER ÄHNLICHKEIT ZUR PHYSIOGNOMIK	31
1. ÄHNLICHKEITEN – „CORRESPONDANCES“	35
2. PLÖTZLICHKEIT UND EVIDENZEFFEKTE	47
3. PHYSIOGNOMISCHE ÄHNLICHKEIT	55
3.1 Kafkas physiognomische Skizzen und das Moment der Plötzlichkeit	58
3.2 Gesicht und Blick	61
3.3 Die Vermessbarkeit des Gesichts und die Lokalisierbarkeit des Ausdrucks	67
3.4 „Jüdische Physiognomien“	72
3.5 Physiognomik und Bewegung	75
3.6 Physiognomik und Determinismus	79
3.7 Das Faszinosum Physiognomik	82
II. ZWISCHEN SOMA UND SEM	89
1. DER GEÖFFNETE KÖRPER	95
2. KÖRPERVERBINDUNGEN	109
3. BERÜHRBARKEIT – DEUTLICHKEIT	115
4. LEBENDIGKEIT – INTENSITÄT – AUSDRUCK	121
5. WAHRHEIT – WIRKLICHKEIT	127
6. „FASSE DIESES SINNBILD AN“ – DIE NÄHE VON KÖRPER UND SINN.	133
7. DIE KÖRPERMETAPHER	145

III. DIE BEWEGTEN KÖRPER DER MODERNE	153
1. UM-SCHREIBUNGEN DES KÖRPERS	161
2. KAFKAS BEWEGTE KÖRPER	173
2.1. Die Bewegungsminiatur	184
2.2. Von der Bewegungsmimesis zur Bewegungssynästhesie	205
IV. ABSCHLIESSENDE BETRACHTUNGEN	227
SIGLENVERZEICHNIS	239
LITERATURVERZEICHNIS	241